

INHALT

VORWORT	15
EINLEITUNG	21
GLIEDERUNG DER GEISTLICHEN ÜBUNGEN	65
HINFÜHRUNG	71
DAS WESEN DER EXERZITIEN: Zum Tonfall des Textes [1] - Kein «Weg der Vollkommenheit» [2] - Der kristallene Plan der Exerzitien [3] - «Weisheit» als wahre «Wissenschaft» [4] - Die Lebenswahl im Mittelpunkt [5]	
ZIELSETZUNG: Das christliche Leben als Drama und Entscheidung [6] - Zurück zum Geburtsort der Kirche [7] - Wahl als lebensentscheidendes Ereignis [8] - Die Einheit von Sendung und Bereitschaft [9] - Auftrag und Lebensform [10]	
WEISUNGEN ZUM VOLLZUG: Die Zeit der Exerzitien [11] - Die Eignung für Wahlexerzitien [12] - Der nicht wiederholbare Charakter der Wahlexerzitien [13] - Die Haltung der Großmut und Demut [14] - Sammlung der Seelenkräfte - christlich [15]	
DER EXERZITIENGEBER: Ein erfahrener Begleiter [16] - Autorität als Vermittlung [17] - Die Aufgabe des geistlichen Begleiters bei der Wahl [18]	
PRINZIP UND FUNDAMENT	86
DAS NEUE AN DER IGNATIANISCHEN SICHTWEISE: Ein Stauen, das dem Dasein entspringt [19] - Akzentverschiebung vom Schauen zum Dienen [20] - Ansatz bei der Bibel und nicht bei der Philosophie [21] - Sorge um die eigene Vollkommenheit? [22] - Die Bestimmung der Liebe [23]	
LOB, EHRFURCHT UND DIENST: Lob Gottes als Priorität [24] - Lob als Ausdruck vollkommener Ehrfurcht [25] - Ehrfürchtiges Lob und Dienst als Heil des Menschen [26] - «Um so seine Seele zu retten» [27] - Das Heil in der ignatianischen Sichtweise [28] - Das Urbild von Lob, Ehrfurcht und Dienst in Gott selber [29]	

DIE PRAXIS DER LIEBE: Der Maßstab für «Unordnung» [30]
- Die Liebe, die die Welt Gott schuldet [31] - Lob und Ehrfurcht im Zwischenmenschlichen [32] - Kardinaltugenden und christliche Liebe [33]

AD MAOREM DEI GLORIAM: Christus, das herrliche Offenbarungswort [34] - Liebesdienst zur Verherrlichung Gottes [35] - Das geistige Kennwort der Exerzitien [36] - Anbetende und liebende Verherrlichung [37] - Ruf ins Je-mehr der Liebe [38] - Der offene Komparativ [39] - Liebender und ritterlicher Dienst [40]

SINN UND LOGIK DER INDIFFERENZ: Ein Grundbegriff [41]
- Ein spezifisch christlicher Begriff [42] - Indifferenz als Weg der Reinigung [43] - Indifferenz als Gesetz der Liebe [44] - Verherrlichung als «gelassene» Liebe [45]

SAMMLUNG IM GEIST UND GEBET

111

EINSTIEG IN DIE BETRACHTUNG: Vorbereitungsgebet und Erbitten einer Gnade [46] - Die Einteilung des Betrachtungsstoffes [47] - Gliederung als «Sprungbrett» [48] - Die «drei Fähigkeiten» [49]

WEITERE HINWEISE FÜR DAS GEBET: Die «Gebetsformen» [50] - Zur ignatianischen Gebetsmethode [51] - «Kontemplation» im Vollzug [52] - Ergriffenwerden durch «Gottes Tun» [53] - Zur Sinnlichkeit [54] - Die geisthafte Dimension der Anwendung der Sinne [55]

DAS VERWEILEN IM WORT: Die Wirklichkeit der heiligen Geschichte [56] - Gleichzeitigkeit mit Christus [57] - Die Geheimnisse umkreisen [58] - Die Geheimnisse kosten und fühlen [59] - Du-sagende Übergabe [60] - «Interne sentire et gustare» [61] - Das Licht des Heiligen Geistes [62]

BEWEGTHEIT DER SEELE UND UNTERSCHIEDUNG DER GEISTER

126

DIE BILDUNG DES CHRISTLICHEN GEWISSENS: Ur-Gewissen [63] - Nicht zweierlei Gewissen [64] - Das irrite Gewissen [65] - Die notwendige Entscheidung für das Gute [66] - Auf

die Versuchung gefasst sein [67] - Die Freiheit auf die Probe gestellt [68]

ERFAHRUNG DER SEELISCHEN GESTIMMTHEITEN: Christliche Gestimmtheit im Licht der Menschwerdung Gottes [69] - Weggabe eigener Erfahrung in die Erfahrung Christi hinein [70] - Geistliche «Dürre» [71] - Gebrochenheit der Gotteserfahrung [72] - Dialektik von Trost und Trostlosigkeit [73] - Die Verhaltensregeln im Trost [74] - Sinn der Ausdauer in der Trockenheit [75]

DIE UNTERScheidungsREGELN: Gestimmtheit des Menschen gegenüber den Heilsgeheimnissen [76] - In der Erfahrung des Ignatius [77] - Zwei Geister [78] - Den echten Geist Gottes unterscheiden [79] - Verfeinerung des Sündenbewusstseins [79a] - Voraussetzung für eine echte Entscheidung [80]

SÜNDE UND HÖLLE, PRÜFUNG UND ORDNUNG 141

«ERSTE WOCHE»: Hölle der Selbsterkenntnis [81] - Christliche Hoffnung [82] - Fall der Engel [83] - Die Sünde Adams [84] - Maria in der ersten Woche [85]

HÖLLE: Das Dämonische und die Sünde des Menschen [86] - Selbstherrliche Gnosis [87] - Feg- und Gerichtsfeuer [88] - Heil und Unheil [89] - Die Betrachtung meines möglichen Verlorengehens [90] - Die Erwägung der Sünde und ihrer Konsequenzen ist persönlich [91]

KREUZ UND LIEBE: Die Höllenbetrachtung: dialektisch [92] - Die Höllenbetrachtung: monologal-dialogal [93] - Zwiesgespräch mit dem Gekreuzigten [94] - Das Kreuz als Prinzip wahrer Objektivität und Subjektivität [95] - Die allgemeine und persönliche Sünde angesichts der erlösenden Liebe [96] - Das unverdiente Erlösungslicht [97]

GEIST UND FEUER: Das Feuer Gottes [98] - Die Hölle, die ich verdient habe und die mir bisher erspart blieb [99] - Bereitschaft zur Strafe [100] - Heilsabsicht der Strafe [101] - Das Freiwerden der Freiheit [102]

UMKEHR UND ASKESE: Lässliche Sünde oder Todsünde [103] - Reue [104] - Vorsatz [105] - Christliche Askese ist kein Training [106] - Das Maß in Gottes Hand legen [107]

GENERALBEICHTE: Zum Sakrament der Beichte [108] - Beichte als Nachfolge Christi [109] - Bekenntnis als liturgische Handlung [110] - Der Beichtvater [111]

DER EINE RUF DES «WORTES, DAS FLEISCH WARD» 170

ÜBERGANG VON DER ERSTEN WOCHE ZU DEN WEITEREN: Die zwei Grundmomente der Exerzitien [112] - Die Betrachtung des Lebens Jesu [113] - Das Wort Christi als Ruf [114] - «*Grande animo y liberalidad*» [115]

DIE PROKLAMATION DES REICHES CHRISTI: «*De regno*» [116] - Zugrundeliegendes Gottes- und Menschenbild [117] - Das ritterliche Ideal [118] - Jesu Dienstprogramm [119] - Offenbarungssinn christlicher Berufung [120] - Ruf des Einzelnen für die Vielen [121]

DREIEINIGER HEILSBESCHLUSS GOTTES: Die Entfremdung zwischen Gott und den Menschen [122] - Erwählung als ewiger Akt, begründet in der Trinität [123] - Selbstoffenbarung Christi [124] - Wort und Antwort [125]

DIE BETRACHTUNG DES LEBENS CHRISTI 181

DIE WIRKLICHKEIT DER BETRACHTUNG: Unbefangenheit dem evangelischen Wort gegenüber [126] - Im Geschichtlich-Konkreten das göttliche Konkretissimum [127] - Ganzheitliche Begegnung [128] - Betrachtung: liturgisch und personal zugleich [129] - «Funktionale» Interpretation des Daseins Jesu [130] - Essentielle und existentielle Betrachtung [131] - Der rechte Leitfaden für die Interpretation [132] - Betrachtung als nüchterne Arbeit [133] - Einbeziehung der Welt in die Meditation [134]

ANWENDUNG DER SINNE: Vorbereitende Übungen [135] - Mit allen fünf Sinnen wahrnehmen [136] - Zwei Deutungsstränge [137] - Zum Problem der geistlichen Sinne [138] - Thomas' Erfahrung eines Nichtzuerfahrenden [139]

DIE MYSTERIEN DES VERBORGENEN LEBENS: Die Ankündigung der Geburt Jesu [140] - Die Heimsuchung [141] - Die Geburt Christi [142] - Die Darstellung im Tempel [143] -

Jesu Kindheit und Jugend [144] - Der Zwölfjährige im Tempel [145] - «Zimmermann» [146]

DIE MYSTERIEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS: Die Taufe Jesu [147] - Die Versuchung [148] - Die Hochzeit in Kana [149] - Die Berufung des Matthäus [150] - Die Berufung der Apostel [151] - Die Bergpredigt [152] - Der Gang auf dem Wasser [153] - Die Verklärung Christi [154] - Die Auferweckung des Lazarus [155] - Der Einzug in Jerusalem [156]

ENTSCHEIDUNG UND WAHL

220

BANNERBETRACHTUNG: Göttliche und menschliche Macht [157] - Babylon und Jerusalem [158] - Unsere Versuchung im Lichte der Versuchung Christi [159] - Die Dramatik des christlichen Kampfes [160] - Die Unterscheidung der Geister im Konkreten [161] - Der Weg der Demut [162]

ZUM WESEN UND EREIGNIS DER WAHL: Lebensentscheidung [163] - Die endgültige Erwählung ist möglich [164] - Einmaliges Gewähltwerden [165] - Die Grundwahl, die das christliche Leben durchformt [166] - Wahl als Gehorsam [167] - «Unmittelbarkeit» zwischen Schöpfer und Geschöpf [168] - Komplexion und Reinheit der Absicht [169]

CHRISTLICHER STAND UND STÄNDE IN DER KIRCHE: Begründung und Inbegriff des christlichen Standes [170] - Bestimmende Lebensform [171] - Der eine Weg Christi und die Zweiheit der Stände [172] - Die zwei verschiedenen Stände [173] - «Stand der Vollkommenheit» [174] - Allgemeiner und besonderer Ruf zum «Rate» [175] - Gelöbnis zu Gott oder zum Menschen [176] - Das Paradox der christlichen Stände [177]

EINLEITENDES ZUR ERWÄGUNG DER STÄNDE: Der Heiligeide Gottes entsprechen [178] - «Jede Art von evangelischer Vollkommenheit» [179] - Wenn nicht Gelübde, dann Ehe [180] - «Mehr Gründe» nötig für den ersten Weg [181]

EINÜBUNG IN DIE RESTLOSE VERFÜGBARKEIT: Vollkommene christliche Liebe [182] - «Was Gott Unser Herr uns schenkt, um es zu erwählen» [183] - «Drei Menschengruppen» [184] - Die Einstellung der «ersten Menschengruppe» [185] - «Drei

Weisen der Demütigung» [186] - Demut an der Wurzel [187] - Über das Gesetz des Alten Bundes hinaus [188]

VERSCHIEDE ARTEN, DIE WAHL ZU TREFFEN: Unterscheidung einer spezifischen Berufung [189] - Die «drei Zeiten» der Wahl [190] - Die Vernunfttätigkeit in der «dritten Zeit» [191] - Den einfachen Ruf hören [192] - Die «erste Zeit» verglichen mit der «dritten» [193]

WEITERE HINWEISE ZUR WAHL: Zur Neuformung des eigenen Lebens [194] - Die Forderung nach einer einheitlichen Antwort [195] - Die Bereitschaft in den Dienst der Sendung stellen [196] - Miteinschwingen [197] - Psychologische Nebenmotive? [198] - Mangelnde Demut, Ursache für die Ablehnung des Rufes [199] - Legitime Hindernisse, dem Ruf zu folgen [200] - Das kirchliche Amt bei der Wahl [201]

PASSION UND AUFERSTEHUNG

265

DIE MYSTERIEN DER PASSION: Die eucharistische Diensthin-
gabe Jesu [202] - Jesu vorausgehende innere Passion [203]
- Todesangst [204] - Verspottung und Königskrone [205] -
Simon von Cyrene [206] - Die erdrückende Last, die Gott
für uns trägt [207] - Die sieben Worte am Kreuz [208] - Jesu
Begräbnis [209]

«UM MEINER SÜNDEN WILLEN»: Das erste Blut [210] - Die
allerfreieste Wahl des Kreuzes [211] - Die Suche Gottes nach
dem Verlorenen [212] - Katholischer Sinn des «pro me» [213]

DAS MITLEIDEN MARIAS: Die Einsamkeit Unserer Herrin
[214] - Die miteinbezogene Mutter [215] - «Mater dolorosa»
[216] - Unter dem Kreuz [217]

AUFERSTEHUNG: «Wie Christus Unser Herr erschien Unse-
rer Herrin» [218] - Der Herr erscheint der absolvierten Frau
[219] - Petrus und Johannes am Ostertag [220] - Jesus und
Thomas [221] - Die vierzig Tage [222]

DIE ANTWORT DES MENSCHEN: Jesus nachfolgen - arm, ehe-
los, gehorsam [223] - Liebendes Geschehenlassen [224] - Sich
mehr ergreifen lassen für den ungeteilten Dienst [225] -
Dankbares und mühseliges Mittun [226] - «Im Dienst der
Almosenverteilung» [227]

LEIDENSGNADEN: Mithelfer an der Erlösung [228] - Selbstopfer als Anteil am Kreuzopfer Christi [229] - Mit innerer Freiheit Schmach und Leiden empfangen [230] - Die Gnade der dritten Weise der Demütigung [231] - Die «dunkle Nacht» der Seele als objektiver Trost [232]

DIE ZEIT DER KIRCHE

289

LEBENDIGE WEITERGABE DER AUFERSTEHUNGSGNADE: Zeit Christi und Kirchenzeit [233] - Die Jünger Jesu als «erwählte Zeugen» [234] - Die Bevollmächtigung zur Sündenvergebung [235] - Charismen und Sendungen der Nachfolge [236] - Das Dabeiseindürfen der späteren Jünger [237]

SYMBOLISCHE VERTRETER DER KIRCHE: Maria, Kirche im Ursprung [238] - Frauen als Vertreterinnen der liebenden Kirche [239] - Trägerinnen der Erinnerung an Christi Worte [240] - Das Hirtenamt des Petrus [241] - Die Emmausjünger mit ihrer wachsenden Einsicht in die Schrift [242]

DIE VERMITTLUNG MARIAS: Die marianische Dimension des Gebets in den Exerzitien [243] - Maria im dreifachen Gespräch [244] - Die archetypische Stellung Marias [245] - Wie Maria alle Worte in ihrem Herzen bewahrte [246] - Marias Verstehen im Heiligen Geist [247] - Der liebevolle Blick der Mutter [248] - «Mediatrix omnium gratiarum» [249]

«IN GOTTES EINSATZ LEBEN»

304

DIE BETRACHTUNG ZUR ERLANGUNG DER LIEBE: Verfügbarkeit für den universalen göttlichen Plan [250] - Die Allgegenwärtigkeit Gottes und seine Heilsabsichten erkennen lernen [251] - Selbstdarstellung der ewigen Liebe im Anima Christi [252]

DIE BEWEGUNG DER BETRACHTUNG: Göttliche Immanenz in allem geschaffenen Sein [253] - Der sich durch seine Gaben mitteilende Schöpfer [254] - Der in aller natürlichen und übernatürlichen Wirklichkeit Wohnende [255] - Zwiespräch Gottes und der Welt: ein Drama [256] - «De arriba»: Ausströmen der Dinge aus Gott [257]

«VON OBEN HERAB»: Gott strengt sich an [258] - Reines Geschehenlassen der Abstiegsbewegung [259] - Das erschaffende und erlösende Wirken Gottes [260] - Das dramatische Sich-Einlassen Gottes mit seinem Geschöpf [261] - Die Welt innerhalb des Strömens der trinitarischen Liebe [262] - Die Zustimmung des Geschöpfes [263]

KIRCHLICHE GESINNUNG: Maria, bleibender Schoß der Kirche [264] - Das marianische Prinzip in der Kirche [265] - Kirchliche Heiligkeit [266] - Die Mitte des Fühlens mit der Kirche [267] - Die Gesinnung der Kirche als Magd und Braut [268] - Umgang mit Missständen in der Kirche [269] - Schwarz und Weiß [270] - Der objektive Geist als kirchliche Norm [271]

ZUR ÄUSSEREN KIRCHLICHEN AUTORITÄT: Repräsentation [272] - Auftragsträger [273] - Erinnerungsfunktion [274] - Über die persönlichen «Meinungen» hinaus [275] - Geduld als christliche Grundhaltung [276] - Kriterien wahrer Sendungen [277] - Der unterschiedliche Wert von Scholastik und Patristik [278]

IMMER NEU «SUSCIPE»

331

ANGEBOT: Übergabe [279] - «*Suscipe, consume*» [280] - «*Absume et suscipe*» [281] - Sich an den Unfassbaren halten [282] - Sich der göttlichen Freiheit überlassen [283] - Entborgenheit vor dem Himmel [284]

BEJAHUNG: Nicht-Zerstörung der persönlichen Freiheit [285] - Der positive Charakter des «*Suscipe*» [286] - Enteignung als wahre Freiheit [287] - «*Ecce ancilla*» [288]

LIEBE: Wahl als gelebte Liebe [289] - Endgültige Hingabe [290] - Der Gelübdecharakter der Liebe [291] - Täglich neu anfangen [292]

IGNATIUS UND DIE GESELLSCHAFT JESU

342

SEINE HISTORISCHE GESTALT: Die ersten Erfahrungen eines christlichen Ritters [293] - Abgeschiedenheit in Manresa [294] - Erleuchtung am Fluss Cardoner [295] - Innere Belehrung durch den Heiligen Geist [296] - Der ausgesprochenste

«Theodidakt» der Kirchengeschichte [297] - Das Ethos der Gefolgschaft im wahrhaft christlichen Sinne [298] - Personaler Gehorsam als großartiger letzter Selbstverzicht [299] - Das Lob der Kirche als Akt der ritterlichen Sohnes-Treue [300] - «Ignatius»: Forderung zum vollen Lebenseinsatz [301] - Ein Leben in Demut, vom Herrn geführt [302]

SEIN AUFTRAG: Ein Gestalter, der gestaltbar bleibt [303] - Vorbildliches Vertrauen auf die Vorsehung [304] - Klausur in der Welt [305] - Neue Verfügbarkeit [306] - Zusammenführung von Bindung und Freiheit [307]

SEIN VERMÄCHTNIS AN DIE KIRCHE: Lebendige Gegenwart [308] - Patron der praktischen Schule der Heiligkeit [309] - Versuche einer theologischen Spiritualität [310] - Eine noch ausgebliebene Tiefenwirkung [311] - Charisma und Theologie [312] - Kirchliches Schicksal [313] - Kirchliche «Form» [314] - Eine ins Leben versetzte Kreuzestheologie [315]

ORDENSREGEL: Torheit um Christi willen [316] - Der Name Jesu [317] - Göttliche Weisheit in den Gründungsurkunden [318] - Verschiedene Eingliederungsarten in die Gesellschaft heute? [319] - Unbedingte Indifferenz und Offenheit für eine differente Sendung [320] - Der Papst als eigentlicher Oberer [321] - Viertes Gelübde [322]

ORDENSGEIST: Immanenz und Transzendenz geeint [323] - Konkret universal [324] - Das Besondere des Rätelebens im Allgemeinen der Kirche [325] - Selbstvervollkommenung? [326] - Vollkommenheit als Selbstlosigkeit [327] - Das Fragmentarische am Ordensgebilde [328] - Geistliche Freiheit im Leben und Apostolat [329] - Gott in allen Dingen finden [330] - Nachfolge Christi in marianischer Magdhaftigkeit [331] - Kreuzesnachfolge [332]

ORDENSGEHORSAM: Gehorsam in neuem Licht [333] - Wahrer ignatianischer Gehorsam [334] - Trinitarisch - christologisch - marianisch [335] - Gehorsam in der Nachfolge Christi, des erniedrigten Knechtes [336] - Der allerletzte Gehorsam des Gottessohnes [337] - Gehorsam der demütigen Braut Christi [338] - Gehorsam und Selbstverantwortung vor Gott [339] - Kindlich, nicht «heroisch» [340] - Gefahr

eines doppelten spirituellen Abgleitens [341] - Jenseits von Passivität und Aktivität [342] - Weder einseitig personal, noch einseitig sozial [343]

BALTHASARS PERSON UND AUFTRAG

380

ÜBER SEIN LEBEN UND SEINE TÄTIGKEIT: Blitzartig in Dienst genommen [344] - Erfahrung eines Jesuiten [345] - Seine Liebe zum Heiligen Vater Ignatius [346] - Jährliche Exerzitienkurse [347] - Adriennes Einsatz bei den Kursen [348] IM GEISTIGEN RAUM ZWISCHEN JOHANNES UND IGNATIUS: Das lodernde Feuer des personalen Je-mehr [349] - Die unausweichlich gewordene Gottesbegegnung [350] - Der spritzende Punkt in ‹Herrlichkeit› [351] - «Bereitschaft» als geheime Mitte [352] - Das Johanneische und das Ignatianische innig verschmolzen [353] - Verlängerung des ignatianischen Ideals in die Welt hinein [354] - Johannes - Petrus - Ignatius [355]

GLEICHGEWICHT ALS HAUPTRICHTLINIE: Einsamkeit und mitmenschliche Solidarität [356] - Theoretisches und praktisches Gleichgewicht [357] - Kontemplation in der Aktion [358] - Sehnsucht nach dem Himmel - Auftrag auf Erden [359] - Nichts dem Willen Gottes vorziehen [360] - Anonymität und Durchsichtigkeit [361]

EINIGE PRAKTISCHE HINWEISE: Vertrautheit mit den Exerzitien [362] - Sich in die endgültige christliche Haltung einüben [363] - Die Grundfrage nach dem Stand [364] - Priester oder Laie in der Welt? [365]

QUELLENVERZEICHNIS

393

REGISTER

407